

Protokoll der Pfarrgemeinderatssitzung vom 02.07. im PDGH in Hemsbach

Teilnehmende: Sandra Albrecht, Joachim Halbig, Wolfgang Heinzmann, Maria Helfert, Martin Schild, Simon Schwalbenhofer, Markus Schwendner, Adalbert Zipser, Gemeindereferentin Ute Arnold, Pfarrer Klaus Rapp,

Entschuldigt: Brigitte Eberhard, Johann Schwalbenhofer, Pierre Gerodez, Jörg Stigler

Gäste: keine

1. Begrüßung	Offizielle Begrüßung des Gremiums durch M. Schild um 20:03
2. Geistl. Wort	Wolfgang Heinzmann liest Gedanken von Anselm Grün mit dem Thema: Worauf hoffe ich ?
3. Regularien	Vor den Pkt 7 der Tagesordnung setzt Martin Schild zusätzlich einen Punkt von Ute Arnold; es geht um einen Spendenaufruf für eine Familie in Laudenbach mit einem schwer behinderten Jungen Das Protokoll vom 21.05.25 wird einstimmig verabschiedet
4. Pfarreiratswahl Gemeindeteam NEU	Für die Pfarreiratswahl im Oktober sollen noch kandidierende Personen gefunden werden. Unser Wunsch ist, dass die Frist der Suche am 31.07. endet, damit wegen der Sommerferien genügend Zeit für die Organisation bleibt. Laut Martin Schild haben alle Gemeinden Mühe Kandidaten zu finden; von der Liste wurden noch 3 Personen angefragt, sie sagten ab; Mögliche Kandidaten sind noch unentschieden, somit haben wir, Stand 02.07.25, keine offiziellen Kandidaten. Martin Schild wird nochmals eine Anfrage in die Homepage einstellen. Für das Gemeindeteam haben seit letzter Sitzung 3 weitere Frauen (siehe inoffiziellen Anhang) ihre Bereitschaft erklärt, in diesem Gremium zu arbeiten; das Procedere des Zustandekommens kennt man noch nicht, wir sprechen die entsprechenden Personen im Herbst nochmals an.
5. Logo der neuen Gemeinde	Es liegen 3 Vorschläge der xMIND Werbeagentur zur Auswahl vor. Kritische Stimmen überwiegen in der heftigen Diskussion, z.B. nicht ansprechend; alle so ähnlich; erinnert an Turnerbund; das Kreuz als christliches Symbol kaum sichtbar; wirr. Zur Abstimmung: Können wir mit Version 1 / Version 2 / Version 3 leben ? a) V 1 → 6 JaStimmen b) V 2 → 1 JaStimme c) V 3 → 0 JaStimme d) mit keiner Version: 2 Stimmen e) durchgängige Enthaltung: 1 Stimme

	<p>Martin Schild fragt kritisch, wer da eigentlich entscheidet, es könne doch nicht sein, der Arbeitskreis allein; das Logo sollte mindestens von der Vollversammlung der Pfarrgemeinderäte beschlossen werden.</p> <p>Martin Schild meldet der Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte Frau Blank auch zurück, dass die Vorschläge für das Logo bei uns nur verhaltenes Angesprochen-Sein hervorgerufen haben.</p>
<p>6. AG Öffentlichkeitsarbeit</p>	<p>Simon Schwalbenhofer betont, dass die AG keine Entscheidungskompetenz habe.</p> <p>Er berichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> * die entstehende Homepage wird einen gemeinsamen Teil haben und einzelne Unterseiten für Einrichtungen und Gruppierungen, z.B. alle Kindergärten sowie die einzelnen Gemeinden * es wird ein Webmaster benötigt * an den Kirchorten werden ansprechbare und redigierende Personen für die örtlichen Inhalte gebraucht * die Homepage soll zum Jahresende starten * die Optik steht noch aus <p>*es soll ein PfarrMagazin für die gesamte neue Pfarrgemeinde geben</p> <p># 2-4 Mal pro Jahr, Hochglanzoptik, DIN A4; Inhalte sollen zentrale Themen für alle sein, z.B. Übersicht für Ansprechpartner*innen</p> <p># leider sei es nicht möglich, alle Gottesdienste zu veröffentlichen, wegen zu großen Umfangs, diese Lücke solle mit zusätzlichen Blättern geschlossen werden</p> <p># Ute Arnold mahnt eine gemeinsame Veröffentlichung aller Gottesdienste an, diese Wirkung solle nicht unterschätzt werden; auch müsse man an Veröffentlichung von Sterbefällen und Taufen denken, denn das seien ebenfalls verbindende Informationen</p> <p># Pfarrer Rapp plädiert dafür, mindestens die Hauptgottesdienste aller Kirchorte im gemeinsamen Magazin zu veröffentlichen</p> <p># eine Krux dabei ist, dass Inhalte ½ Jahr im Vorfeld eingereicht werden müssen, sodass kurzfristig sich ergebende Termine, z.B. ob die Kana-Abende stattfinden, dort nicht erscheinen können</p> <p># eine alternierende Art der Information wird angesprochen: 2 Magazine für alle, sonst monatliches Heftchen mit Gottesdiensten und kurzfristigen Themen</p> <p># heftige Diskussion darüber, ob die Heftchen überhaupt von vielen gelesen werden, wir können es nicht wissen; Sandra Albrecht bevorzugt das Abonnement, denn das seien wirkliche Interessenten; Martin Schild, Simon Schwalbenhofer sowie Pfarrer Rapp heben die Verpflichtung der Kirche für Öffentlichkeitsarbeit hervor</p> <p># das Konradsblatt würde 1 Exemplar erstellen</p> <p># Pfarrer Rapp hält ein Auftaktexemplar für wichtig</p> <p># unsere Seelsorgeeinheit ist die einzige, die noch ehrenamtliche</p>

	<p>Austräger*innen hat, woanders werden diese bezahlt, überwiegend werden keine Gemeindeblätter ausgetragen</p> <p># bei postalischer Lieferung würde 1xGemeindeblatt incl Druck ca 25.000 € kosten</p> <p># Martin Schild moniert, wie wenig eigentlich die Pfarrgemeinderäte an diesem Entwicklungsprozess beteiligt werden; Simon Schwalbenhofer sieht da eine mangelnde Verknüpfung in der Kommunikation zwischen Projektkoordination und Pfarrgemeinderäten</p> <p># Martin Schild fordert, dass ein VEG-Gremium dies Thema der Öffentlichkeitsarbeit entscheiden müsse</p>
<p>7. Spendenaufruf</p>	<p>Ute Arnold schildert, was sich beim Seniorencafe in Laudenbach entwickelt hatte:</p> <p># in Laudenbach lebt eine Familie mit einem unheilbar kranken Jungen („Kinderdemenz“) in mittlerweile schwierigen Verhältnissen (Rollstuhl nötig, geeignetere Wohnung und Auto ...)</p> <p># die Senior*innen schauten einen Film des Rhein-Main-Fernsehens über Luca und seine Familie</p> <p># sie spendeten spontan</p> <p># nun soll der Spenderkreis erweitert werden und Frau Arnold fragt beim Pfarrgemeinderat dafür an</p> <p>Antworten:</p> <ul style="list-style-type: none"> * für einen konkreten Sonderfall sei es möglich, Spenden direkt an das Pfarrbüro zu geben, welche es dann weitergeben * Pfarrer Rapp empfiehlt eine Rücksprache mit dem Beauftragten für Spendenaktionen, was alles zu berücksichtigen ist * es gab Für (wir Christen müssen helfen) und Wider (es gibt viele Menschen in unsren Gemeinden, die Unterstützung brauchen) * Pfarrer Rapp formuliert die Frage: Was brauchen Sie, wo andere Hilfen nicht greifen ? * ein grundsätzlicher Rahmen ist nötig <p>Von daher spricht Ute Arnold mit Freiburg und bringt es dann wieder in den Pfarrgemeinderat ein.</p>
<p>8. Veranstaltung zu Abschied und Ernte</p>	<p>Innerhalb eines Gottesdienstes wollen wir die alte Kirchengemeinde würdigen und uns davon verabschieden; wir kombinieren dies mit den bekannten Gedanken zum Erntedank. Pfarrer Rapp formuliert: Wir feiern Gott und wir feiern das Leben; wir feiern, wie unsere Gemeinde geworden ist und was nun aufhört; wir feiern, was wir als gesegnet für die Zukunft glauben.</p> <p>Hier im Gremium meldet sich niemand, der für die Vorbereitung dieses Gottesdienstes zur Verfügung steht; Pfarrer Rapp fragt nächste Woche im Liturgieausschuss an</p>

9. Nächster Termin	Kann wegen etlicher Unwägbarkeiten heute nicht festgelegt werden
10. Infos aus dem Stiftungsrat	<p>Simon Schwalbenhofer informiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> * der Franziskussaal im Pater-Delp-Gemeindehaus muss renoviert werden; es wurden Glasfasermatten verbaut, die inzwischen als bedenklich eingestuft sind, mit Einschränkungen ist der Saal noch zu nutzen * für St. Bartholomäus, Laudenschbach und St. Laurentius, Hemsbach haben größere Untersuchungen Renovierungsbedarfe ergeben, z.B. sind Setzungsrisse entstanden oder Fenstereinfassungen instabil * pro Gutachten für eine Kirche sind ca 22.000 € zu veranschlagen, und diese sind nicht aus dem Investitionsplan gestrichen, sagt Martin Schild * neue Anstriche in verschiedenen Räumen seien auch wünschenswert * für den Pfarrsaal sei man weiterhin in schwierigen Gesprächen mit der Versicherung, so Simon Schwalbenhofer; der Saal könne nun provisorisch für das Turnen der Kiga-Kinder genutzt werden; auch die Küche des Pfarrsaals sei desolat * die Verhandlungen mit der Stadt Weinheim wegen der Übernahme des kath. Gemeindezentrums mit Kindergarten stehen kurz vor dem Abschluss
11. Sonstiges	<p>Das diesjährige Wochenende des Pfarrgemeinderats findet am 21. – 23. November in Handthal, Unterfranken statt; Joachim Halbig meldet 9 Teilnehmer*innen an</p> <p>Maria Helfert weist auf das Sommerfest der Bachgemeinden hin, das vom ÖkumeneKreis am 18.07.25 ab 18:00 veranstaltet wird, und teilt Einladungen aus</p>
12. Ende der Sitzung Wegesegen	<p>22.00 Uhr</p> <p>Im Wegesegen gibt uns Pfarrer Rapp den Gedanken von Mariä Heimsuchung mit, was eigentlich ‚daheim besuchen‘ bedeutet und was die bekannten Reaktionen der Freude und des Gotteslobes bei Elisabeth und Maria hervorgerufen hat</p>

Protokollantin

Maria Helfert, 04.07.25

Vorsitzender des Pfarrgemeinderats

Martin Schild, 07.07.2025